

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 204.

Freitag den 1. September

1865.

Mittel gegen die Cholera. (Eingefandt).

In der Elberf. Z. wird Kupfer als specifisches Mittel gegen die Cholera genannt. Dr. S. Burg berichtet über die von ihm gemachten Erfahrungen der vorbeugenden und heilenden Wirkung des Kupfers: In den Jahren 1832, 1849 und 1854 wurden keine Arbeiter, die mit Kupfer in Berührung kamen, ein Opfer der Cholera. Ebenso wenig wurden die Arbeiter, die sich mit der Herstellung des Kupfersalzes, das unter dem Namen Verdit bekannt ist, beschäftigen, von der Cholera befallen. Militär-Ärzte in Paris und in Gallipoli und Barna schlugen die Soldaten gegen die Cholera, indem sie ihnen vorschrieben, dünne Kupferplatten auf der bloßen Haut zu tragen und täglich einige Tropfen aufgelöstes Kupfersalz zu nehmen. Burg schreibt dem Kupfer eine directe Wirkung bei. Er sagt, der Gebrauch kupferner Ringe, Platten sei sehr wirksam gegen Krämpfe, Rückstuhlbeklemmungen des Magens und die andern Symptome der Cholera. Innerlich behandelt er die Cholerafranken mit Kupfersalz in einer großen Dosis. 1854 trug er immer eine Auflösung von Kupfersulfate titrée au cinquième bei sich. Er gab den Kranken selbst 2—10 Tropfen in ein wenig Zuckerwasser, dem 1—2 Tropfen Laudanum hinzugefügt waren, um dem Widerstande des Magens vorzubeugen. Er erlangte damit Erfolge, die an's Wunderbare grenzen. Er glaubt, das zu gelegener Zeit verordnete Kupfersalz könne die Wirkungen des Choleragiftes neutralisiren, wie Salze von Chinarinde die Wirkungen des Sumpfgiftes neutralisiren. Das Kupfer wird demnach das heroische Heilmittel der Cholera sein, wie die Chinarinde die des Fiebers ist.

Indem wir das Vorstehende mittheilen, ohne uns ein Urtheil darüber zu erlauben, glauben wir gleichzeitig auf einen Umstand aufmerksam machen zu sollen, der hier in Halle zu Tage getreten ist. In keiner der verschiedenen Cholerajahre nämlich ist von den Arbeitern in den hiesigen zahlreichen Stärkefabriken Jemand gestorben, ebenso ist Niemand aus den Familien der Stärkefabrikanten oder deren Miethsbewohner jener Seuche erlegen. Ja! auf dem ganzen hiesigen Steinwege, auf welchem sich fünf Stärkefabriken befinden, ist in keinem Cholerajahre ein Todesfall vorgekommen. Es starb zwar in der letzten Cholerazeit eine Frau an dieser Krankheit, dies geschah aber unmittelbar, nachdem sie erst eingezogen war, und ist deshalb anzunehmen, daß sie bei ihrem Einzuge schon die Krankheit in sich trug.

Vermischte Nachrichten.

Postwesen. Die für den 4. September in Carlsruhe anberaumte Postconferenz ist bis zum Mai 1866 vertagt worden. Als wichtigster Verhandlungsgegenstand derselben wird ein neuer Postvertrag mit der Schweiz bezeichnet, da der seit 1852 bestehende veralt ist. Die Verhandlungen mit der Schweiz sollen während des Winters von Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden, Taxis geführt werden. — Bei Gelegenheit des zwischen Preußen und Rußland abgeschlossenen und am 9. August vollzogenen Postvertrages sollen auch für den Postverkehr im Inneren von Rußland selbst mehrere Erleichterungen, besonders was Geldsendungen betrifft, beschloffen sein.

Chronik der Stadt Halle.

Gustav-Adolf-Verein.

Indem wir den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins hierdurch anzeigen, daß unsere Voten in nächster Zeit die Jahres-Beiträge einsammeln werden, wenden wir uns aufs Neue an die barmherzige Liebe Aller, die für die Noth der Evangelischen Glaubensgenossen ein Herz haben. Daß diese Noth in der That groß genug ist, um die Theilnahme aller Evangelischen an dem Glaubens- und Liebeswerke des Vereins in Anspruch zu nehmen, das weiß Jeder, der nur einmal einen Blick gewonnen in das weithin ausgebehnte Arbeitsfeld des Vereins. Sind es doch in diesem Jahre nicht weniger als **744 evang. Gemeinden**, welche für ihre mannigfaltigen Nothstände und Bedürfnisse — für Kirchen- und Schulbauten, Confirmanden-Anstalten, Dotation von Pfarr- und Schulstellen, Unterhaltung von Reisepredigern und Wanderlehrern, für Schuldentilgung, Localmiete u. s. w. auf die Hilfe des Vereins ihre Hoffnungen setzen! Befinden sich doch unter diesen 744 Gemeinden allein **550 deutsche** und unter diesen wieder **291 preussische**, von welchen letzteren namentlich 175 als der Hilfe am dringendsten bedürftig im diesjährigen Unterstützungs-Plan vom Centralvorstande empfohlen sind! Beweisen diese einfachen Zahlen zur Genüge, wie viel der gesammte Verein in der Zusammenfassung aller seiner Kräfte noch immer zu leisten hat, wie wenig die von ihm alljährlich verwendeten Mittel ausreichen, um alle jene Gemeinden in ihrem Bestande auch nur nothdürftig sicher zu stellen: so gemahnen sie auch uns, in unserem Kreise auf's Neue die bitende Stimme zu erheben: helfet den Brüdern in der Zerstreung mit einem Opfer der Liebe, damit sie zur Ehre des Herrn hinausführen können, was sie in festem Vertrauen auf seine Hilfe und auf die ansharrende Liebe der Brüder begonnen haben!

Unser Hallischer Zweigverein hat im vergangenen Jahre aus seinen Mitteln 4 besonders bedürftige Gemeinden (2 in der Rheinprovinz, 1 in Westphalen und 1 in der Oberpfalz) freilich nur nothdürftig, aber doch zur großen Freude der Empfänger unterstützen können. Indem wir allen lieben Gebern, die dazu beigetragen, recht herzlich danken, vertrauen wir, daß die oft bewährte Liebe auch diesmal uns in den Stand setzen werde, an dem großen Vereinswerke weiter zu bauen. Mag Gott helfen, daß unserem Vereine immer mehr theilnehmende opferwillige Herzen erweckt werden, sowohl unter denen, die mit irdischen Gütern reicher und reich gesegnet sind, als auch unter denen, die das Wenige, was sie geben können, doch mit treuem Herzen geben!

Der Vorstand des Hall. Zweig-Vereins der evangel.

Gustav-Adolf-Stiftung

Oryander. v. Bassow. Ulrici. Seeligmüller. Nasemann. Dieck. Berger. Franke. Scharlach. v. Wos. Winckernelle. Weicke.

Kirchliche Anzeige.

Zu 11. U. Fr.: (Catechismus-Predigt) Freitag den 1. September um 8 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 31. Juli c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Dem Antrage des Magistrats gemäß und auf Grund des Gutachtens der Bau-Commission genehmigt die Versammlung die Herstellung eines gepflasterten Fußweges von der Schulgasse quer über die Promenade, nach der gegenüber liegenden Treppe und nach dem Schauspielhause und bewilligt die auf 356 \mathcal{R} veranschlagten Kosten dieser Ausführung.

2) Zur Deckung des Bedarfs des Hospitals und Krankenhauses für die Heizungsperiode 1865/66 beantragt der Magistrat die Genehmigung zur Entnahme von 1000 Tonnen Coaks von der Gasanstalt zum Preise von 18 \mathcal{S} pro Tonne und 1 \mathcal{S} 3 \mathcal{A} pro Tonne für die Anfuhr, demgemäß die Bewilligung von überhaupt 641 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} .

Die Versammlung erklärt sich einverstanden, giebt auch anheim, sofern es angemessen erscheine, mit Steinkohlen Versuche zu machen.

3) An Stelle des Sattlermeister Gotsch, welcher seine Entbindung von dem Amte eines Bürger-Deputirten in Hundesteuer-Sachen beantragt hat, wird der Zimmermeister Beed für das genannte Amt gewählt.

4) Mit den Vorschlägen der betreffenden Commission zur Bildung der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1866 erklärt sich die Versammlung einverstanden und wählt 2 Deputirte zu derselben.

5) In Folge einfacher Beschwerden über den Zustand des von den Wasserlöchern bis Willberg gehenden kanisirten Weges, wird auf Grund des Gutachtens der Bau-Commission genehmigt, daß dem Mühlenbesitzer Hildebrandt, dem mit demselben verabreiteten Abkommen gemäß, die Instandhaltung dieses Weges einschließlich des Fußsteiges von der Höhe bei den Wasserlöchern bis zum Dorfe Willberg gegen einen dem Ansahe in Etat entsprechenden jährlichen Kämmerer-Beitrag von 40 \mathcal{R} auf 6 Jahre übertragen werde.

6) Es wird mitgetheilt, daß die Bau-Commission in dem einen Teiche des Stadt-Gottesackers eine Ausgrabung angeordnet, und daß sich hier Wasser gefunden hat. Es soll mit der Ausgrabung soweit fortgefahren werden, als sich Sand findet. — In dem auf Beschluß ausgegrabenen Brunnen hat sich kein Wasser gefunden; derselbe soll aber doch noch 20 Fuß vertiefungsweise gebohrt werden.

Sitzung am 14. August c.

Vorsitzender: Agent Hildenhagen.

1) Die Versammlung nimmt Kenntniß von der Seitens des Magistrats mitgetheilten Bürgerrolle pro 1865, gegen welche Reclamationen, die der Beschlußnahme der Stadtverordneten unterliegen würden, nicht eingegangen sind.

2) Eine an die Versammlung gerichtete Eingabe, welche in Rücksicht auf die eingetretenen hohen Preise der Lebensmittel und des Futters die Aufhebung des Mannvers bezweckt und desfallsige Schritte beantragt, konnte bei der bereits weit vorgeschrittenen Zeit zwar einen wesentlichen Erfolg kaum noch erwarten lassen, doch wird dieselbe dem Magistrat zur Berücksichtigung über Maßregeln ergeben, welche etwa zur Erleichterung noch möglich sein möchten.

Die sonstigen Verhandlungen betrafen Angelegenheiten, über welche vor definitiver Beschlußnahme noch weitere Erhebungen und Vorarbeiten erforderlich erschienen.

Sitzung am 21. August c.

Vorsitzender: Agent Hildenhagen.

1) Seitens der Bau-Commission ist auf desfalls gegebenen Antrag das Verobren und Abputzen der Decke des neuen Theils des Leichenhauses auf dem Stadtgottesacker, sowie die Anführung einer Bohlenwand hinter dem Gitterfenster in demselben für dessen besseres Ansehen und Erwärmung für angemessen erachtet. Der Magistrat theilt den desfalls aufgestellten Kostenanschlag zur Beschlußnahme mit und spricht sich gegen die Ausführung der qu. Bohlenwand aus; eines Theils der hohen Kosten wegen, anderen Theils weil ein ausreichender Grund dafür nicht vorzuliegen scheint.

Die Versammlung hält doch dafür, daß das Haus ein angemessenes Ansehen bekommen müsse und beantragt deshalb, daß das eiserne Thor an den ersten Grabbogen versetzt, eine Thür und 2 Fenster in dem qu. Theil des Leichenhauses angebracht, die Decke beider Gewölbe in's Gleiche gebracht und das Ganze mit passender Farbe, abgefärbt werden möge. Den desfallsigen Anschlag mit Vorschlägen zur Herstellung einer dem Zweck entsprechenden Außenseite, erbittet sie sich zu definitiver Beschlußnahme.

2) Auf Antrag des Magistrats wird in Folge der gestiegenen Tagelöhne die Erhöhung der Löhne für Anfertigung der Gräber auf dem Gottesacker und zwar:

für ein großes Grab von 10 \mathcal{S} auf 12 \mathcal{S} 6 \mathcal{A} ,

für ein mittleres Grab von 7 \mathcal{S} auf 9 \mathcal{S} ,

für ein Kindergrab von 4 \mathcal{S} auf 5 \mathcal{S} 6 \mathcal{A} ,

sowie die entsprechende Erhöhung der Begräbnisgebühren = Sätze genehmigt.

3) Bei Gelegenheit eines von der Althen'schen Stärkemacherei nach der Deyboldsgasse nächst verlaufenden Canals, haben eine Anzahl Bürger in Glaucha die Anlage eines Hauptcanals durch diesen Stadttheil bis nach dem Moritzplatz hin beantragt und dazu einen über 3000 \mathcal{R} hinausgehenden Beitrag gezeichnet und angeboten. Auf Grund des Gutachtens der Bau-Commission beantragt demzufolge der Magistrat, die Erbauung eines solchen Canals von dem Schause am Unterplat über die Straßen am Hospital und über den Hospitalplatz, am St. Georgen-Kirchhof vorüber, durch die zwischen dem Seienfeder Herrmann'schen und Conditior Pallas'schen Hause hindurch fließende Wasserflutze in die Saale, dessen Kosten bei 106 Tausend Länge auf 6784 \mathcal{R} zu veranschlagen sind, auf den Bau-Stat pro 1866 zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Bau des Canals für den Bau-Stat des nächsten Jahres einverstanden und erwartet desfallsige specielle Vorlage. Damit aber rechtzeitig für gutes Baumaterial gesorgt werden könne, wünscht sie schon jetzt

die Ausbietung des ungefähren Bedarfs an Mauer- und Formsteinen zur Lieferung im nächsten Jahre.

4) Auf Antrag des Magistrats erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß die städtischen Behörden sich bei der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Halle-Eisleben betheiligen, und wählt vier Mitglieder, um mit den Deputirten des Magistrats die Modalitäten der Theilnahme zu beschließen.

5) Der Käufer der Gebäude der Grube „Belohnung“ beantragt außer dem Einen Morgen Ader, auf welchem diese Gebäude stehen, die Ueberlassung einer weiteren Fläche des städtischen Acker von circa 1/4 Morgen, wie solche sich bei der Uebergabe durch Bezeichnung der Grenzen ergeben werde. — Der Magistrat erklärt sich für die Ueberlassung zu dem Preise von 1200 \mathcal{R} pro Morgen.

Die Versammlung ist einverstanden, setzt aber voraus, daß die Ueberweisung der qu. Fläche quer durch das ganze Ackerstück im gleichwinkligen Anschluß an den Einen Morgen geschehe.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. August.

Kronprinz. Frau Baronin v. Ederstein mit Dienerin a. Berlin. Hr. Kaufm. Kessler a. Frankfurt a. M.

Stadt Zürich. Hr. Lieutenant v. Feltbach a. Magdeburg. Hr. Fabrikdirector Thelem a. Merlohn. Hr. Baumeister Gösch a. Dahlen. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Jerslohn, Tschelt a. Leipzig, Mühlmann a. Dresden, Casar a. Broderode, Wiedener a. Braunschweig und Lohst a. Bingen.

Goldner Ring. Hr. Kreisphysikus Dr. Kister a. Rheba. Hr. Fabrikant Meyer mit Frau und Schweser a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Vorkhardt a. Solberg, Cämmerer a. Hamburg, Schumann a. Berlin, Söllmann a. Dresden, Hart a. Altenburg, Konitz a. Chemnitz, Jäger a. Magdeburg und Werner a. Wien.

Goldner Löwe. Hr. Kaufm. Vorchers a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Oberforstmeister Graf v. d. Schulenburg a. Wendelstein. Hr. Major a. D. v. Burkersroda a. Burg-Häsler. Hr. Major a. D. v. Benningen-Förder a. Berlin. Hr. Dr. Bauerstein a. Götting. Frau Wepler a. Erfurt. Frau Miris a. Eckstedt b. Weimar. Die Hrn. Kaufl. Winkler a. Dorotheenthal, Goldschmidt a. Wülshausen, Scholle a. Bremen, Zimmer a. Rheyd, Simonsohn und Kühne a. Berlin, Schneider a. Pforzheim und Roder a. Greiz.

Mente's Hotel. Hr. Conducteur Lorenz mit Familie a. Ratibor. Hr. Medicinal-Arzt Hildebrand a. Magdeburg. Hr. Hofrath Dr. Rennow mit Familie a. Schwerin. Hr. Fabrikant Dubber a. Altona. Hr. Dr. Sander a. Eßben. Hr. Hüttenmeister Grund a. Bernburg. Die Hrn. Kaufl. Betge a. Berlin u. Tiefler a. Magdeburg.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Fabrikant Kronhagen und Schlächtermeister Bäuers a. Eßbn.

Zum blauen Hekt. Hr. Fabrikant Meyer a. Küllstädt. Hr. Kaufm. Burchardt a. Magdeburg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit wird in der Färberei vielfach ein gelbes Pigment unter dem Namen Pikringelb oder Anilingelb verwendet, welches theils aus reiner Pikrin = Salpetersäure, größtentheils aber aus Präparaten besteht, in denen letztere als wesentlicher Bestandtheil sich befindet. Nach den bisherigen Wahrnehmungen ist dieser Farbestoff ein zu spontanen Entzündungen und Detonationen nicht geneigter Körper. Er wird deshalb ohne besondere Vorsichtsmaßregeln verpackt, verwendet, mit anderen Artikeln zusammen gelagert, und in größeren Mengen in den Arbeits- und Verkaufsstellen vorräthig gehalten.

Die Annahme, daß alle Gattungen dieses Farbestoffes ungefährliche Körper seien, trifft jedoch nicht zu.

Ein unlängst in Berlin vorgekommener, von beklagenswerthen Folgen begleiteter Unglücksfall hat zu Ermittlungen Anlaß gegeben, als deren Ergebnis sich herausgestellt hat, daß unter den künstlichen, als Pikrinsäure oder Anilingelb bezeichneten gelben Pigmenten Producte vorkommen, welche leicht, schon durch einen bloßen Funken, entzündlich sind, mit ungemainer Heftigkeit detoniren und wegen dieser Eigenschaften zu Unglücksfällen Veranlassung geben können.

Die angestellten Versuche haben ergeben, daß die an sich ungefährliche Pikrinsäure die explosiven Eigenschaften erhält durch Vereinigung mit Alkalien — Kali oder Natron — und daß das Präparat mit großer Gewalt detonirt, wenn auch nur ein Theil der Pikrinsäure durch eine der

gedachten Basen neutralisirt worden ist. Die Alkalien enthaltenden gelben Pikrinfarbstoffe sind von der reinen Pikrinsäure dadurch zu unterscheiden, daß die letztere in der Regel ausschließlich aus kleinen ausgebildeten Krystallen besteht, welche eine helle schwefelgelbe Farbe zeigen, während das gefährliche Pigment als ein feines Pulver von etwas dunklerer gelber Farbe erscheint.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht.

Berlin, den 28. Juli 1865.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. IV. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Intendantur des 4. Armee-Corps wollen wir die Ausführung verschiedener Montirungsgeräthe im Landwehrzeughause im Wege der Submission an den Mindestfordernden verbinden. Der mit 231 R^r 14 S^r abschließende Kosten-Anschlag und die der Submission zum Grunde zu legenden Bedingungen können in unserm Militär-Büreau eingesehen werden. Die Offerten, welche ebendasselbst bis spätestens den 4. September c. Vormittags 10 Uhr versiegelt mit der Ueberschrift „Offerte auf Anfertigung von Montirungs-Geräthen“ einzureichen sind, werden an diesem Tage zu angegebener Stunde in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Halle, den 29. August 1865.

Der Magistrat.

Handels-Register.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 345 Folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers: die Handelsfrau **Gramm**, Caroline Anna geb.

Olze in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

C. A. Gramm.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 25. August 1865 am selbigen Tage.

Bekanntmachung.

Montag den 4. September Vormittags 10 Uhr

sollen am hiesigen neuen Packhof circa:

567 ⁹/₁₀ *fl.* verschiedene Register- u. Papiere,

110 *fl.* alte Pappen,

154 *fl.* gebrauchte Plomben,

83 ⁹/₁₀ *fl.* eingeschmolzenes Blei und

10 Stück kleine Risten

öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 28. August 1865.

Königliches Haupt-Steuer-Umt.

Etwas ganz neues von Medaillons in Albumform mit 2, 4 und 12 Photographieen, gut vergoldet, empfiehlt

Albert Senfel.

Süß-Kirichen.

gut gebacken und jedes Quantum kauft

Reinhold Kirichen.

Thüringer Salzbutten

in Kübeln und ausgewogen empfiehlt

Reinhold Kirichen.

Bekanntmachungen.

Eine Bude an der Eisenbahn zwischen Wörmlich und der Chaussee von Halle nach Merseburg, 45 Fuß lang und 30 Fuß tief und vollständig zu einem Haus eingerichtet, steht sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

C. Dietrich, Grafenweg Nr. 21.

Ein Haus mit Verkaufsladen, Einfahrt, gr. Hof, Brunnen, welches sehr gut rentirt, ist mit 600 bis 800 R^r Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Jeuner, Köpferplan Nr. 2.

Zwei Wohnhäuser in der Nähe des Marktes, 600 R^r Miete tragend, sind mit 500 R^r Anzahlung zu verkaufen durch den

Privatsekret. **Bleeser**, Leipzigerstraße Nr. 95.

Ein nettes Wohnhaus hier selbst, welches 200 R^r Miete trägt, ist für 3000 R^r zu verkaufen beauftragt

Bleeser, Leipzigerstraße Nr. 95.

Ein Wohnhaus mit großem Hof, Brunnen und Einfahrt hat bei 1500 R^r Anzahlung zu verkaufen

Bleeser, Leipzigerstraße Nr. 95.

Schriftliche Arbeiten fertig mit Sachkenntniß der Privatsekretair

Bleeser, Leipzigerstraße 95.

10,000 Thlr.

sollen gegen gute Hypothek ausgeliehen werden. Näheres zu erfragen beim

Privatsekretair **Bleeser**, Leipzigerstraße 95.

Spielfarten bei

B. Schmidt & Co.

Gute **Speise-Kartoffeln** in Scheffeln und Meßen, à Meße 2 S^r, gutes **Landbrot** empfiehlt

A. Wolze, Fleischergasse Nr. 15.

Frische Thüringer Salzbutten in Kübeln und ausgewogen billigt bei Hermann Krittich.

Spickaale erhielt **Wolze**.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein neues Federbett Unterplan Nr. 4.

Zu verkaufen sind zwei starke Arbeitspferde, sowie ein guter vierzölliger Wagen

Magdeburger Chaussee Nr. 13.

Einen Ausziehtisch verkauft Schmeerstraße 19.

Zwei Gruben Dünger unentgeltlich abzuholen Unterberg Nr. 20.

Clara Bleeser,

Leipzigerstraße Nr. 95,

empfiehlt sich mit einer hier am Platze noch nicht befindlichen und mehrere Arten Steppische liefernden Nähmaschine und verspricht prompte und billige Bedienung.

500 R^r werden gegen vorzügl. **Ackerhyp.** gesucht d. Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Bekanntmachung.

Ein Portemonnaie, außer kleiner Münze ein Lotterielos, Contre-Marken u. enthaltend, ist als gefunden hier abgegeben und vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen. Halle, den 30. August 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Laut Benachrichtigung königlicher Regierung vom 29. d. M. findet die Sperrung der Schleiße bei Calbe a/S. nicht vom 28. d. M. bis 6. September er., sondern vom 6. bis 15. Septbr. einschließlich statt. Halle, den 30. August 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Beste Engl. Schmiedenschloß frisch aus den Röhren bei **Klinhardt & Schreiber.**

500 R^r zur ersten Hypothek auf ein neues Grundstück gesucht von

G. Ublig, gr. Klausstraße Nr. 18.

Noch zwei geübte Lehmsteinstreicher finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Friedrich Fister, Blücherstraße 4, 3 Tr.

Gesucht werden zwei Leute zum Düngergrubenausholen

kleine Ulrichsstraße Nr. 27. **Schoch.**

Ein Bursche kann sogleich bei ein Pferd leichte Arbeit erhalten.

Königsstraße Nr. 15. **Fehling.**

Gesucht wird ein Mädchen in geklestern Jahren. Große Wallstraße Nr. 8 von 5 bis 8 Uhr Abends zu erfragen.

Gesucht wird des Nachmittags ein Mädchen oder Frau zur Wartung eines Kindes

Königsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine gute, in der feinen Küche benannte Köchin, die zum 1. October a. c. den Dienst antreten kann, mag sich persönlich oder brieflich mit Beifügung ihrer Zeugnisse, melden in Sangerhausen bei Frau Hauptmann **v. Michalowska.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October zu miethen gesucht.

Henriette Oppner, Steinweg Nr. 7.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, den ganzen Tag ein Kind zu tragen, Klausdorferstraße Nr. 3.

Einige tüchtige Hausmädchen finden sofort und zum 1. October Stellung durch

Frau **B. Reichenbach**, Königsstraße 22/23.

Bediententen und Kutscher, mit guten Attesten versehen, suchen Stellung durch

Frau **B. Reichenbach**, Königsstraße 22/23.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine Wohnung zu 45 R^r gr. Ulrichsstraße 9, 1 Tr.

2 St., K., K.; St., K., K. u. Kann. Str. 4.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube kl. Brauhausgasse Nr. 15.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. Stube nebst Kammer gr. Ulrichsstraße 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein möblirtes Zimmer mit Schlafstube gr. Steinstraße Nr. 5.

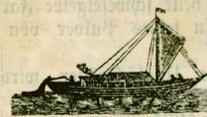
Eine kl. Stube vermietet gr. Schloßgasse 4.

Anständ. Schlafstelle offen Bodstüber 3; daselbst ist ein 5 Fuß langes Schild zu verkaufen.

Rebhühner à Stück 3 Sgr. empfiehlt C. Müller, am Markt.

Englischen weißen Rockflanell, 4 Ellen breit, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.

Einige geübte Weißstickerinnen, besonders für Namen, finden Beschäftigung bei
Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.



Angef. die 12. Ladung
Engl. Kohlen
 (doppelt gesiebte Lambton)
 für Schmiedefeuer bei
J. G. Mann & Söhne, Halle.

Fisch = Verkauf.

Freitag früh den 1. September großer Fischzug. Nachmittags 2 Uhr werden die bei dem diesjährigen Fischtreiben gefangenen Fische auf dem Holzplatze verkauft.



Salle Basch.

Im Saale des Herrn Rocco.

Freitag den 1. September

große Extra-Vorstellung des Prof. F. J. Basch.

Großes Concert, der neuen Sallschen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hoffmann.
 Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Felsen-Burgkeller.

Freitag den 1. September

Militair-Concert.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Von 7 bis 8 Uhr Concert auf der Saale, von 8 bis 9 Uhr in der Felsenburg. Zum Schluß große Schlacht-Musik mit Brillant-Feuwerk.
 Entrée à Person 2½ Sgr.

Schömberg Weber & Co.

in Halle a/S. am Hafen empfohlen
 billigst:

Englische, Westphälische, Zwickauer und Delsnit-Lugauer Ruß-, Gas- und Würfel-Kohlen, Böhmisches Braunkohlen;

Prima Engl. blauen Dachschiefer in den gangbarsten Dimensionen;
 Steinpappe, Asphalt, Steinkohlen- und Holztheer, Zimknägel;
 Stettiner Portland-Cement.

Fuhrleute-Gesuch.

Fuhrleute, welche Mauersteine von Angersdorf nach dem Bahnhof in Halle zu fahren geneigt sind, mögen sich melden beim
 Maurermeister **Steinhaus** in Halle.

Ein Schmidt (Werkführer) wird angenommen in der **Heine'schen** Droschken-Anstalt.

W. Heine.

Ein Hausknecht, welcher mit Pferden umgehen kann, findet sogleich Dienst.

Heine'sche Droschken-Anstalt.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch als Comptoirbote. Zu esfr. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche zur Bedienung für den Nachmittag und Abend im **Bürgergarten.**

In Mänteln und Jacken geübte Mädchen finden Beschäftigung gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, nicht zu jung, alte Promenade Nr. 27.

Gesuch. Eine Feuertwerkstatt nebst Wohnung wird in der Königsstraße zum 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermietthen ist ein Zelt
 Paradeplatz Nr. 5.

Zu beziehen ist zum 1. October eine Wohnung von ruhigen Leuten Geiſtſtraße 59.

Zu vermietthen und zum 1. October von einer einzelnen Dame zu beziehen ist Stube, Kammer und Küche **Kaulenberg 4.**

Zu vermietthen ist sofort ein trockener Pferdestall zu 2 Pferden auch Futterboden **Randwehrstraße Nr. 5.**

Betten vermiethet **alter Markt 33.**

Verloren wurde von der Geiſtſtraße bis gr. Steinstraße ein rothes Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben

gr. Steinstraße Nr. 5.

Verloren wurde eine heilfaktune Schürze. Gegen Belohnung abzugeben im „grünen Hof.“

Verloren wurde eine **Zimmermanns-art.** Abzugeben **Steg Nr. 9.**

Ein seidener Regenschirm mit gespaltenem Griff ist abhanden gekommen, wahrscheinlich irgendwo stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben beim **Sausmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Gefunden ist ein Portemonnaie in der gr. Ulrichsstraße. Abzuholen gegen Inſertionsgebühren **Waisenhaus, 3. Eingang Nr. 1.**

Sandwerker-Meister-Verein.

Zu der zum Freitag den 1. September angekündigten Sitzung ist noch hinzugekommen: Antrag wegen den Gesellen-Kranken-Kassen. Hierzu werden die geehrten Vorstände der hiesigen Zünfte freundlichst eingeladen.

Centorania.

Generalversammlung Sonnabend den 2. Sept. Um pünktl. Erscheinen d. Mitgl. w. geb. **D. B.**

Troßinn.

Sonntag den 3. September Soirée und Theater im Bürgergarten. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Preciosa.

Sonntag den 3. September Abds. p. 7 Uhr 1. Soirée mit Theater (der Jongleur) in **Wipplinger's Salon.** Eintrittskarten für Gäste sind durch die Mitglieder zu erhalten.

Zur „guten Quelle.“

Freitag, Sonnabend u. Sonntag musikalische Abendunterhaltung.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 1/3 Uhr starb meine liebe Frau **Wilhelmine Kögel** geb. **Feideck.** Halle, den 31. August 1865.
Der trauernde Gatte.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	29. August		30. August	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
	13 Grad	12 Grad	7 Grad	
Wasser	16	16	15	